

Allgemeine Geschäftsbedingungen Stand 22.08.2025

§ 1 Grundlagen

(1) Die von beiden Vertragspartnern akzeptierten Allgemeinen Geschäftsbedingungen regeln die Geschäftsbedingungen Minka Schleifenbaum Food Safety Consulting, Unterm Gallenlöh 1, 57489 Drolshagen, info@schleifenbaum-consulting.de im Folgenden „Berater“ und dem Kunden, im Folgenden „Kunde“, als Dienstvertrag im Sinne der §§ 611 ff. BGB, soweit zwischen den Vertragsparteien nichts Abweichendes schriftlich vereinbart wurde.

(2) Der Berater bietet verschiedene Beratungsdienstleistungen auf dem Gebiet der / des Lebensmittelherstellung und -Inverkehrbringens zur Buchung an.

(3) Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten sowohl gegenüber Unternehmen gem. § 14 BGB als auch gegenüber Verbrauchern gem. § 13 BGB.

§ 2 Vertragsschluss

(1) Die Annahme jeden Auftrags, insbesondere Gegenstand, Art und Umfang der Tätigkeit sowie terminliche und alle weiteren Vereinbarungen zwischen dem Berater und dem Kunden bedürfen jeweils der schriftlichen Zustimmung des Beraters.

(2) Der Berater ist berechtigt, einen Beratervertrag ohne Angabe von Gründen abzulehnen, wenn das erforderliche Vertrauensverhältnis nicht erwartet werden kann oder wenn der Berater aufgrund seiner Spezialisierung oder aus gesetzlichen Gründen nicht beraten kann oder darf.

§ 3 Inhalt des Beratervertrages

(1) Gegenstand der Beratung ist das Erbringen einer vereinbarten Leistung (Dienstvertrag) und nicht das Erreichen eines bestimmten Erfolges (kein Werkvertrag). Die beauftragten Leistungen gelten als erbracht, wenn die Beratungsleistung erfolgt ist. Ein subjektiv erwarteter Erfolg des Kunden wird nicht in Aussicht gestellt oder garantiert. Ein bestimmter Erfolg kann nur im Rahmen der objektiven Anwendung von Sachkunde bestehen.

§ 4 Durchführung des Auftrages

(1) Die Beratung beruht auf Kooperation und gegenseitigem Vertrauen. Der Kunde ist zur Umsetzung der erteilten Empfehlungen nicht verpflichtet.

(2) Bei erbrachter Beratungsleistung handelt es sich um Empfehlungen und Beratung, die unternehmerische Verantwortung und Verpflichtung obliegt weiterhin dem Kunden. Der Kunde erkennt an, dass alle Schritte und Maßnahmen, die im Rahmen der Beratung von ihm unternommen werden, in seinem eigenen Verantwortungsbereich liegen. Er erkennt weiter an, dass seine Nicht-Mitwirkung zu einer Beeinträchtigung der Leistungserbringung führen kann.

(3) Der Berater kann sich zur Leistungserbringung im beliebigen Umfang Subunternehmern bedienen, sofern dies zwischen den Parteien nicht anders vereinbart wurde.

(4) Der Kunde ist für eine korrekt angegebene E-Mailadresse und den regelmäßigen Abruf seiner E-Mails verantwortlich.

§ 5 Mitwirkungspflichten des Kunden

(1) Der Kunde verpflichtet sich im eigenen Interesse, alle relevanten Angaben wahrheitsgemäß und vollständig zu machen und die Beratungsleistung aktiv zu unterstützen. Der Kunde muss dem Berater alle für die Erfüllung des Auftrages notwendigen Unterlagen und Informationen rechtzeitig und unentgeltlich zur Verfügung stellen. Alle

Vorgänge und Umstände, die für die Auftragsdurchführung von Bedeutung sein können, müssen dem Berater rechtzeitig und ohne Aufforderung mitgeteilt werden.

(2) Soweit Tätigkeiten in den Räumen oder Betriebsgelände des Kunden oder dessen Kunden durchgeführt werden, stellt der Kunde sicher, dass die gesetzlich und sachlich erforderlichen Haftpflichtversicherungen für die Beschäftigung von Eigentum oder Verletzung der Person des Beraters abgeschlossen sind.

§ 6 Termine

Die seitens des Beraters angegebenen Auftragsfristen sind unverbindlich, es sei denn, deren Verbindlichkeit ist ausdrücklich in Textform vereinbart.

(4) Der Berater ist berechtigt, die Durchführung eines Beratungs- oder Schulungstermins oder eines vereinbarten Liefertermins abzusagen, sofern bei ihm oder einem Dritten, von ihm eingeschalteten Leistungserbringer eine Verhinderung, z.B. durch Aufruhr, Streik, Aussperrung, Naturkatastrophen, Unwetter, Verkehrsbehinderung, Epidemien, Pandemien oder Krankheit eintritt, die den Berater oder den Dritten ohne eigenes Verschulden daran hindern, dies zum vereinbarten Termin abzuhalten oder zu erbringen. Ein Schadensersatzanspruch für den Kunden besteht in diesem Fall nicht. Im Fall einer Absage durch den Berater bietet dieser dem Kunden einen Ersatztermin an. Kommt über einen Ersatztermin keine Einigung zustande, wird die bereits gezahlte Vergütung dem Kunden erstattet. Die Erstattung umfasst lediglich den bei dem Berater tatsächlich eingegangenen Betrag, also abzüglich der Kosten und Gebühren, die bei dem vom Kunden gewählten Zahlungsweg angefallen sind.

§ 7 Schweigepflicht und Datenschutz

(1) Der Kunde stimmt der elektronischen Datenverarbeitung seiner personenbezogenen Daten im Rahmen der nachfolgenden Regelungen, ausdrücklich zu.

(2) Der Berater verpflichtet sich, die im Rahmen seiner Tätigkeit ihm anvertrauten persönlichen und geschäftlichen Geheimnisse vertraulich zu behandeln und nicht an Dritte weiterzugeben, außer wenn dies aufgrund von gesetzlichen Vorschriften geschieht oder wenn der Auftraggeber den Berater von dieser Schweigepflicht befreit. Die Pflicht zur Vertraulichkeit besteht auch über die Beendigung des Vertrages hinaus.

(3) Die im Rahmen der Auftragsbearbeitung erhaltenen Daten speichert, verarbeitet und nutzt der Berater zur ordnungsgemäßen Auftragserfüllung und für eigene Zwecke. Dazu setzt der Berater elektronische Datenverarbeitungsgeräte und Software ein.

(4) Es gelten die gesonderten Datenschutzbestimmungen auf der Homepage unter folgendem Link: [Datenschutz | SCHLEIFENBAUM FOOD SAFETY CONSULTING (schleifenbaum-consulting.de)]

§ 8 Gewährleistung

(1) Der Berater ist bemüht, alle Tätigkeiten unparteiisch, mit größter Sorgfalt, und unter Beachtung anerkannter Erkenntnisse und Grundsätze durchzuführen. Alle Empfehlungen und Analysen erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen. Trotz größter Sorgfalt kann keine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen werden.

(2) Gewährleistung für die Wirksamkeit seiner Empfehlungen übernimmt der Berater nicht. Der Erfolg der Beratung liegt zu einem großen Teil außerhalb seines Einflussbereiches und hängt wesentlich von der Mitarbeit des Kunden ab, weshalb er nicht garantiert werden kann.

§ 9 Haftung

(1) Ansprüche des Kunden auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Hiervon ausgenommen sind Schadensersatzansprüche des Kunden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder aus der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten) sowie die Haftung für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung des Beraters, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen. Wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung zur Erreichung des Ziels des Vertrags notwendig sind.

(2) Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten haftet der Berater nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit. Eine Haftung für Schäden, die durch die Verletzung nicht wesentlicher Vertragspflichten infolge einfacher Fahrlässigkeit verursacht worden sind, ist ausgeschlossen.

(3) Die Einschränkungen der Abs. 1 und 2 gelten auch zugunsten der gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen des Beraters, wenn Ansprüche direkt gegen diese geltend gemacht werden.

(4) Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

§ 10 Urheberrecht

(1) Von schriftlichen Unterlagen, die dem Berater zur Einsicht überlassen und die für die Durchführung des Auftrags von Bedeutung sind, darf der Berater Abschriften zu den Akten nehmen.

(2) Sämtliche Unterlagen des Beraters sind urheberrechtlich geschützt. Dies betrifft Inhalte auf der Webseite des Beraters, Vorträge, Präsentationen, Skripten, Gutachten, Prüfergebnisse, Stellungnahmen, Berechnungen und sonstige Unterlagen. Der Kunde ist nicht berechtigt, derartige Unterlagen zu vervielfältigen, zu verbreiten oder öffentlich wiederzugeben. Der Kunde ist auch nicht berechtigt, ohne ausdrückliche Erlaubnis des Beraters Bild-, Film- oder Tonaufnahmen von der Beratung zu machen. Der Kunde verpflichtet sich, die im Rahmen des Auftrages vom Berater erstellten Informationsmaterialien, Berichte und Analysen nur für eigene Zwecke zu verwenden. Er erhält das nicht ausschließliche und nicht übertragbare Nutzungsrecht daran, soweit dies nach dem vertraglich vorausgesetzten Zweck erforderlich ist. Der Kunde ist zur Verwendung der Wort- / Bildmarken des Beraters, insbesondere für Werbezwecke und / oder Öffentlichkeitsarbeit, nur nach vorheriger ausdrücklicher Genehmigung in Textform durch den Berater befugt. Die Verpflichtungen zur Wahrung geschützter Rechte legt der Kunde auch seinen Mitarbeitern auf; ihre Erfüllung stellt er durch geeignete Maßnahmen sicher. Bei Zuwiderhandeln behält sich der Berater die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen vor. Den Parteien steht es frei, hiervon abweichende Vereinbarungen zu treffen.

§ 11 Stornierung

(1) Die Stornierung von beauftragter Leistung ist kostenpflichtig. Hierfür wird eine Stornierungsgebühr in Höhe von der bis zum Zeitpunkt der Stornierung erbrachten Leistung erhoben. Die bis dahin erbrachte Leistung wird soweit möglich ausgeliefert. Für vereinbarte Termine gilt: Für die Stornierung von weniger als 48 Stunden vor dem vereinbarten Termin wird eine Stornierungsgebühr in Höhe von - 50% des vereinbarten Entgeltes für Stornierungen von weniger als 48 Stunden bis 12 Stunden vor dem vereinbarten Termin,

-100 % für Stornierungen von weniger als 12 Stunden vor dem vereinbarten Termin.

Bei Fernbleiben ohne Absage oder bei nur teilweiser Teilnahme an einem gebuchten Termin besteht kein bzw. kein anteiliger Anspruch auf die Rückerstattung des für den Termin vereinbarten Entgeltes.

§ 12 Vergütung / Zahlung

(1) Angemessene Kostenvorschüsse können verlangt werden und / oder Teilrechnungen entsprechend den bereits erbrachten Leistungen können gestellt werden.

(2) Der Rechnungsbetrag wird mit dem Datum der Rechnungslegung oder mit Übergabe der erbrachten Leistung sofort und ohne Abzüge zur Zahlung fällig, sofern nicht ausdrücklich andere Vereinbarungen getroffen wurden.

(3) Alle vom Berater angegebenen Preise sind Bruttopreise, es erfolgt kein Ausweis von Umsatzsteuer, da Kleinunternehmer gemäß § 19 UStG.

§ 13 Europäische Streitbeilegung

(1) *Wir weisen auf die Verordnung (EU) 2018/1724 und das Zugangstor zu Informationen der europäischen Kommission hin: Die Europäische Kommission stellt eine Plattform zu Informationen bereit, die Sie unter https://consumer-redress.ec.europa.eu/index_de finden.*

(2) Wir sind zu einer Teilnahme an einem Verfahren zur Streitbeilegung vor einer Verbraucherschlichtungsstelle nicht bereit oder verpflichtet.

§ 14 Schlussbestimmungen

(1) Der Vertrag bleibt auch bei rechtlicher Unwirksamkeit einzelner Punkte in seinen übrigen Teilen verbindlich. Anstelle der unwirksamen Punkte treten, soweit vorhanden, die gesetzlichen Vorschriften. Soweit dies für eine Vertragspartei eine unzumutbare Härte darstellen würde, wird der Vertrag jedoch im Ganzen unwirksam.

(2) Auf Verträge zwischen dem Berater und dem Kunden findet das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts Anwendung. Die gesetzlichen Vorschriften zur Beschränkung der Rechtswahl und zur Anwendbarkeit zwingender Vorschriften insbesondere des Staates, in dem der Kunde als Verbraucher seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, bleiben unberührt.

(3) Sofern es sich beim Kunden um einen Kaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder um ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen handelt, ist Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus Vertragsverhältnissen zwischen dem Kunden und dem Berater der Sitz des Beraters.